

➔ IBSV-SCHÜTZENFEST: Der Abschluss

# Entspannung beim Bürgerfrühschoppen

Oberst Petereit zieht eine positive Festbilanz, auch wenn es am Freitag im Höhenzelt Irritationen gab

Von Ralf Tiemann

**Iserlohn.** Die inzwischen fast allmächtige Wetter-App hat einmal mehr schwer daneben gelegen – glücklicherweise. Am Freitagmittag wurden im Grunde für das ganze Wochenende noch Regenwahrscheinlichkeiten in schwindelerregender Prozenzhöhe prognostiziert, die auch Oberst Hans-Dieter Petereit im Vorfeld des Schützenfestes schwer zu schaffen gemacht haben und die er auch am Montagmorgen beim traditionellen Bürgerfrühschoppen noch gut in Erinnerung hatte. Da herrschte aber – wie im Grunde am ganzen Wochenende – erneut Top-Wetter, was den Oberst auch sehr zufrieden stimmte. „Der Wettergott hat es ziemlich gut mit uns gemeint“, sagte er am Rande des morgendlichen Treibens, „da haben wir richtig Glück gehabt.“

Dementsprechend positiv fiel dann auch seine Bilanz des Wochenendes aus. Genaue Besucherzahlen lägen zwar noch nicht vor, mit dem Verlauf des Festes sei er aber hoch zufrieden, der Freitag sei sehr gut besucht gewesen, und auch jetzt beim Frühschoppen sei es doch schön voll geworden. „Schauen Sie sich doch um: Unser Frühschoppen sieht aus wie anderswo das richtige Schützenfest.“

Tatsächlich breitete sich gestern Morgen bei angenehmen Temperaturen schnell die übliche Frühschoppen-Atmosphäre auf dem Festgelände aus. Mehrere Hundert Besucher, Jung und Alt und einige prominente Gesichter der Iserlohn-



Locker entspannt den letzten Tag angehen: Der Bürgerfrühschoppen hatte auch gestern sein ganz eigenes Flair. FOTO: MAY

ner Gesellschaft ließen da den letzten Schützenfesttag vor dem Ausklang mit Feuerwerk ganz locker angehen – friedlich und entspannt.

## Friedlicher Festverlauf trotz einiger Schlägereien

Dass es so nicht immer auf der Höhe aussieht, weiß auch Petereit. Einige Ausreißer, so der Oberst, gebe es nun mal leider immer bei einem so großen Fest mit mehreren Tausend Besuchern. Auch dieses Mal hat es wieder einige Schlägereien gegeben. Eine größere mit mindestens sieben Beteiligten hat es nach Polizeiangaben in der Nacht auf Samstag gegen 1 Uhr gegeben. Die

Kontrahenten sollen dabei mehrfach aufeinander eingeschlagen haben und wurden durch den Sicherheitsdienst und der Polizei voneinander getrennt. Einer der Männer wurde in Gewahrsam genommen. Die anderen mussten das Fest verlassen. Gegen 2.40 Uhr eskalierte es erneut, wobei einer der an der Schlägerei beteiligten Festgäste ins Krankenhaus gebracht werden musste. Auch in der darauf folgenden Nacht kam es zu zwei nennenswerten Zwischenfällen. Zunächst musste der Sicherheitsdienst gegen 2.20 Uhr einen Randalierer rauschmeißen, der sich allerdings wehrte und dem Mitarbeiter des Si-

cherheitsdienstes ins Bein biss. Gegen 3.45 Uhr kam es dann zu einer Auseinandersetzung, bei der einer der Kontrahenten sein Gegenüber mit einem Tisch bewarf, was aber am Ende glimpflich ausging. Polizei-Pressesprecher Dietmar Borowski teilte die Einschätzung von Oberst Petereit: Ganz ohne Reibereien gehe ein so großes Volksfest nicht über die Bühne, und gemessen an den Besucherzahlen müsse man auf jeden Fall von einem friedlichen Verlauf sprechen.

Allerdings wird auch bemängelt, dass es in den Zelten am Sicherheitsdienst mangelt. Schließlich steigt zu nächtllicher Stunde der Al-

koholpegel besonders der jüngeren Gäste bedenklich, während die Aggressionsschwelle sinkt. „Da kann es auch mal sehr ungemütlich werden“, sagt auch David Borowski vom DJ-Team „BUNT“, das am Wochenende wie in den Jahren zuvor im Höhenzelt aufgelegt hat. In der Nacht zu Samstag wurde es ihm und seinem Partner Markus Jankowski dann aber zu bunt, als einige Besucher die DJ-Bühne stürmten. Da kein Sicherheitsdienst anwesend war, haben sie gegen 2.30 Uhr schließlich ihre Sachen gepackt.

## Höhenzelt ohne eigene Sicherheitskräfte?

Am Samstag, so David Borowski, habe man dann ausdrücklich daraufhin hingewiesen, dass der Betrieb in einem so großen Zelt mit 2000 Besuchern ganz ohne Sicherheitsdienst ein Ding der Unmöglichkeit sei. Dennoch habe „BUNT“ auch an diesem Abend bis 2.45 Uhr ohne Sicherheitskräfte arbeiten müssen. Erst der Ausklang und das Räumen des Zeltes sei von zwei Kräften beobachtet worden.

Hans-Dieter Petereit, dem der Vorfall bekannt war, sagte am Montagmorgen dazu, dass er einen Sicherheitsdienst für das ganze Fest bestellt habe, der sich auch auf dem ganzen Fest bewege. Feste Kräfte, die ununterbrochen in ein- und demselben Zelt für Ordnung sorgen, habe es noch nie gegeben, und das könne auch niemand bezahlen. „Und wenn dann zwei Leute auf die DJ-Bühne kommen, dann wird man damit ja wohl auch so fertig.“

## KOMPAKT

Meldungen

### Unbeeindruckt von Rauch und Lärm

**Iserlohn.** Angebranntes Essen sorgte gestern Morgen für einen Einsatz der Feuerwehr. Um 7.24 Uhr meldeten Mieter aus dem Hochhaus an der Barbarastraße 39 einen piependen Rauchmelder und Brandgeruch aus der Nachbarnwohnung. Gerade bevor die Feuerwehr nach mehrmaligen Klingeln und Klopfen die Tür aufbrechen wollte, öffnete der Mieter, der sich vom Rauch und Lärm unbeeindruckt zeigte. Während der Rettungsdienst ihn untersuchte – der Mann blieb zum Glück unverletzt –, wurde das verkohlte Essen vom Herd genommen und die Wohnung vom Rauch befreit.

### Taschendieb entwendet Geldbörse und Schlüssel

**Iserlohn.** Ein 69-jähriger ist am Samstag gegen 11.45 Uhr Opfer eines Taschendiebs geworden. Der Senior kaufte zum Tatzeitpunkt auf dem Wochenmarkt im Stadtzentrum ein. Er bezahlte an einem Marktstand, kurze Zeit später bemerkte er den Diebstahl seiner Geldbörse und seiner Fahrzeugschlüssel. Der Täter konnte die Gegenstände unbemerkt aus der Jackentasche des Geschädigten entwenden, eine Beschreibung liegt nicht vor. Hinweise an die Polizei unter ☎ 02371/9199-0.

### Fröhlicher Nachmittag mit Tusnelda Klappmaul

**Iserlohn.** Vor der Sommerpause der AWO-Begegnungsstätte in der Nußstraße 3 lädt „Tusnelda Klappmaul“ alias Gabi Hupach alle Interessierten zu einem „Fröhlichen Nachmittag“ ein. Mit vergnüglichen Ansprachen und einer kleinen Verlosung will sie am Mittwoch, 13. Juli, ab 14.30 Uhr ihre Gäste unterhalten. Musikalische Unterstützung bekommt sie von „Charly“ mit seinem Akkordeon. Um Anmeldungen wird bis Freitag, 8. Juli, in der Begegnungsstätte oder unter ☎ 02371/29251 gebeten. Ab dem 18. Juli ist die Begegnungsstätte für zwei Wochen bis zum 29. Juli geschlossen.

### Flüssige Beute bei Einbruch in Schützenheim

**Iserlohn.** Wie die Polizei mitteilt, drangen Unbekannte zwischen Samstag, 17 Uhr, und Sonntag, 10.35 Uhr, in das Schützenheim in Wermingsen ein. Sie traten die Tür ein und entwendeten eine Flasche Whiskey im Wert von rund zehn Euro. Die Flasche wurde noch vor Ort durch den oder die Täter geleert und zurückgelassen. Es entstand geringer Sachschaden.

### Selbsthilfegruppe Frauen mit und nach Krebs

**Iserlohn.** Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Frauen mit und nach Krebs findet am morgigen Dienstag, 5. Juli, um 19 Uhr im Konferenzraum des ev. Krankenhauses Bethanien, Hugo-Fuchs-Allee 6, statt. Eine Kontaktaufnahme ist auch außerhalb dieser Treffen jederzeit unter ☎ 02372/80412 bei Christa Brockfeld möglich.

### Heimatzeitung gratuliert

**Iserlohn.** Auf 25 Dienstjahre in der Sparkassen-Organisation kann Inga Pott heute zurückblicken. Seit 2012 ist sie bei der Sparkasse Iserlohn tätig, aktuell als stell. Leiterin der Personalabteilung.

## „Schönstes und größtes Schützenfest in ganz Nordrhein-Westfalen“

Fermo-Körner-Empfang mit weit gereisten Exil-Iserlohnern

Von Stefan Drees

**Iserlohn.** Es war 1973, Ehrenoberst Ernst Dossmann weilte anlässlich der Steubenparade in New York und es kam ihm eine Idee. Es sollte eine IBSV-Einheit geben, die Kontakt hält zu den Iserlohnern, die im Ausland leben. So wurde schließlich die Fermo-Körner-Compagnie gegründet. Und längst ist es auch Tradition, dass die Compagnie zum Auftakt des Schützenfestes einen Empfang ausrichtet, bei dem Iserlohnern und Iserlohnern, die inzwischen andernorts in Deutschland oder in fernen Ländern leben, auf der Alexanderhöhe begrüßt werden. Und Compagnie-Chef Dieter Wydra konnte sich am Freitagabend über einen gut besuchten Lobbekesaal im Parktheater freuen.

„Stargast“ des Abends war zweifelsfrei Hildegard Stoeckl, die bei Chicago in den USA lebt, kürzlich in Hemer ihren 80. Geburtstag feierte und bei dieser Gelegenheit auch das Schützenfest nicht auslassen wollte. Und nun, mit 80, so Hildegard Stoeckl, wisse man ja auch nicht mehr, ob das vielleicht nicht der letzte Besuch über den Großen Teich hinweg war. Das IBSV-Schützenfest bezeichnete Stoeckl als das schönste und größte in ganz Nordrhein-Westfalen. „Ich komme gerne hierhin zurück“. Iserlohn sei sehr schön geworden, „ich bin stolz auf Iserlohn“, sagte die 80-jährige. Das war dem Publikum natürlich einen Applaus wert, während Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens einen Blumenstrauß



Compagnie-Chef Dieter Wydra begrüßte am Freitag die Gäste beim Fermo-Körner-Empfang. FOTO: MICHAEL MAY

und IBSV-Oberst Hans-Dieter Petereit eine Vase mit Motiven der alten Alexanderhöhe überreichte.

### Dagmar Freitag brachte Praktikanten aus Estland mit

Einen weiteren Gast aus einem fernen Land steuerte die heimische Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag bei. In ihrem Berliner Büro absolviert derzeit René Virks aus der estländischen Hauptstadt Tallinn ein Praktikum. Und Freitag brachte Virks pünktlich zum IBSV-Schützenfest mit in ihren Wahlkreis. Gefragt nach dem ersten Eindruck von Iserlohn antwortete der junge Estländer, dass es eine sehr grüne Stadt sei. Mit Hubert Kemper konnte Dieter Wydra einen ehemaligen IKZ-Redakteur begrüßen, der inzwischen in Dresden lebt, Klaus Esser

brachte sonnige Grüße aus Spanien mit zum Fermo-Körner-Empfang. Die Volkswirtin Dr. Sylvia Lorek aus Overath besucht regelmäßig die Familie in Iserlohn. In der Hindenburgstraße, so der stellvertretende Compagnie-Chef Rolf Klostermann, sei man beim Aufstellen für den Schützenzug auf Dr. Lorek aufmerksam geworden. Es entwickelte sich schnell ein regelmäßiger Kontakt. Weiterhin begrüßt werden konnten neben Ehrenoberst Ernst Dossmann beispielsweise Klaus Ipp aus Norderney oder Dieter Moser.

Der Bürgermeister bezeichnete den Fermo-Körner-Empfang als mittlerweile unverzichtbar für das Iserlohn Schützenfest. Für viele Exil-Iserlohnern sei ein Besuch auf der Alexanderhöhe eine „liebe Gewohnheit“ geworden.



## Blick vom Balkon auf die Welt

**Eine gute Tradition** ist das Treffen auf dem IKZ/IBSV-Zug-Balkon im Wichelhovenhaus am Sonntag. Geschäftsführer Leo Plattes und Chefredakteur Thomas Reunert konnten unter den Gästen bei einem frischen Veltins Hemers Bürgermeister Heilmann (2. v. li.) sowie allerlei Polit-, Wirtschafts- und Gesellschaftsprominenz begrüßen. FOTO: MAY

## Hier ist das richtige Königspaar

Beim Blick in die Historie das falsche Bild erwischt

**Iserlohn.** Bei unserem Blick in die IBSV-Historie haben wir in unserer Samstagsausgabe ganz richtig Willi Lammert und Helga Noelle als Königspaar von 1966 ermittelt – allein das Bild passte nicht zum Paar. Ein Fehler, der irgendwo zwischen dem Stöbern im historischen Zeitungsband und dem Einscannen der alten Negative passiert sein muss, der aber doch einigen Lesern aufgefallen ist.

So war der Irrtum für Liesel Henke sofort offensichtlich. Unser Bild, sagte sie, zeige Stefan Tokarski mit Ehefrau Emmi. Stefan Tokarski war damals Kaiser der damaligen Schützengilde, die später als 5. Kompanie im IBSV aufgegangen ist. Für Liesel Henke ein klarer Fall, schließlich



Sie waren 1966 das Königspaar: Willi Lammert und Helga Noelle. FOTO: ARCHIV

war sie 1957 selbst einmal Königin der Gilde und hat die beiden sofort wieder erkannt.